

Deutsche Chemieproduktion dürfte 2021 um ca. 2 % wachsen

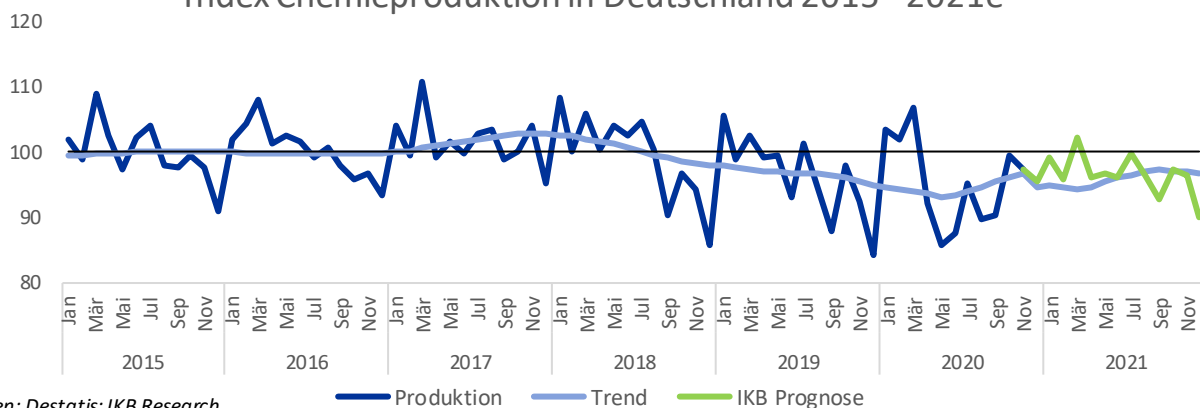
Die Chemieproduktion in Deutschland wird nach einem Rückgang von knapp 3 % im Jahr 2020 in diesem Jahr wieder wachsen. Die Corona-Pandemie wird zwar weiterhin eine einschränkende Rolle spielen und eine stärkere Erholung im ersten Halbjahr verhindern. Im zweiten Halbjahr sollte aber zunehmend Normalität einkehren, auch wenn die Chemiekonjunktur traditionell dann saisonbedingt etwas schwächer ausfällt.

Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft ist die deutsche Industrieproduktion 2020 gegenüber 2019 um schätzungsweise 5 % zurückgegangen. Auch die Chemieindustrie hat im Zuge der Corona-Pandemie Produktionseinbußen hinnehmen müssen. Diese fielen jedoch geringer aus als die der Gesamtindustrie. Dies liegt an der Heterogenität des Chemiesektors und den unverzichtbaren Produkten, die einige Subsegmente während der Krise bereitstellen konnten. Weltweit konnte einzig China im vergangenen Jahr einen Zuwachs der Produktion verzeichnen. Diese Entwicklung ist nachhaltig und wird sich mittelfristig weiter verstärken. Für 2021 erwartet die IKB für den Chemiesektor in Deutschland wieder ein verhaltenes Produktionswachstum von ca. 2 %.

Petro- und Basischemikalien erstaunlich robust

Das Geschäft mit Petro- und Basischemikalien ist naturgemäß zyklisch. Trotzdem hat die Produktion in beiden Segmenten im Jahr 2020 sogar leicht zulegen können. Dies ist in der Größe der Anlagen begründet, die normalerweise nicht kurzfristig heruntergefahren werden. Auch die Nachfrage nach Schutzmaterialien und Verpackungen, die auf Basis der großvolumigen Vorprodukte hergestellt werden, hat die Produktion gestützt. Des Weiteren hat der zwischenzeitlich sehr niedrige Ölpreis die Naphtha-Cracker in Europa kostenseitig gegenüber den Erdgas-Crackern in Nordamerika wettbewerbsfähig gemacht. Für 2021 rechnet die IKB in diesem Segment mit einem weiterhin stabilen Produktionsgeschehen. Im direkt anschließenden Kunststoffsegment hat sich die Flaute des Automobilbaus bemerkbar gemacht und konnte durch eine erhöhte Nachfrage an Verpackungen und Schutzausrüstung nicht wettgemacht werden. Die Produktion ging deutschlandweit um ca. 2 % zurück. Für 2021 rechnet die IKB auch hier mit einer stabilen Produktion bzw. mit Potenzial nach oben, wenn sich die Automobilindustrie stärker erholen sollte, als erwartet.

Index Chemieproduktion in Deutschland 2015 - 2021e



Strukturelle Veränderungen werden durch Krise beschleunigt

Seit einigen Jahren werden verschiedene Subsegmente der Chemieindustrie in Deutschland strukturell immer schwächer. Diese Entwicklungen wurden durch die Pandemie noch einmal verstärkt. Massive Produktionseinbrüche hat

es beispielweise bei synthetischem Kautschuk, Chemiefasern sowie Farbstoffen und Pigmenten gegeben. Diese Subsegmente konsolidieren sich aktuell global und haben ihre Hauptabnehmer mittlerweile außerhalb der EU. Deutsche Mittelständler, so es sie denn noch gibt, haben es größtenteils schwer, sich in diesem Umfeld zu behaupten. Positiv überraschen konnten im Jahr 2020 die Hersteller von Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln, da ihre Produkte durch die Krise entweder kaum betroffen oder im Fall von Desinfektionsmitteln stark nachgefragt wurden. Weiterhin haben sich die sonstigen Spezialchemikalien wacker geschlagen und kaum Produktionseinbußen hinnehmen müssen. Dieses Subsegment ist in Deutschland besonders stark und wird 2021 zum Gesamtwachstum der Chemieindustrie maßgeblich beitragen.

Düsseldorf, 28. Januar 2021

Sven Anders

Prokurist
Healthcare, Pharma & Chemicals

Telefon: +49 211 8221-4529
Mobil: +49 151 52481438
E-Mail: Sven.Anders@ikb.de
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Sven Anders
Healthcare, Pharma & Chemicals
Telefon +49 211 8221-4529

28. Januar 2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Claus Momburg